

Certificate of Advanced Studies

Partizipative Stadt- und Gemeinde- entwicklung

21. Oktober 2024 bis 1. Juli 2025

Aktuelle Entwicklungen besser verstehen.

Gesellschaftliche Veränderungen und der Klimawandel beeinflussen das Leben in Städten und Gemeinden stark. Als Grundlagen für professionelles Handeln in der nachhaltigen Stadt-, Quartier- und Gemeindeentwicklung werden Ursachen und Wirkungen dieser Entwicklungen theoriebasiert und anhand von Praxisbeispielen vermittelt. Dabei geht es um das Zusammenspiel von Wohnen, (lokaler) Wirtschaft und Arbeit, Sozialem, Kultur und Infrastruktur, aber beispielsweise auch um Themen wie Verdichtung und die Nutzung öffentlicher Räume.

Veränderungsprozesse partizipativ gestalten.

Der CAS bietet Orientierung und methodisches «Handwerkszeug», um partizipative und nachhaltige Prozesse in sozialräumlichen Arbeitsfeldern zu gestalten. Sie werden lernen, unterschiedliche Handlungsspielräume, Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten innerhalb des politischen Systems der Schweiz zu nutzen. Wir beleuchten die Perspektiven unterschiedlicher Zielgruppen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Vielfalt und der Förderung des sozialen Zusammenhalts. Dies ermöglicht Ihnen, Prozesse strategisch zu gestalten, Bevölkerung zu aktivieren und Selbstorganisation zu unterstützen.

Im Gemeinwesen interdisziplinär zusammenarbeiten.

In diesem komplexen Arbeitsfeld der nachhaltigen Entwicklung ist gegenseitiges Verständnis entscheidend. Es erfordert die Berücksichtigung verschiedener Interessen, Bedürfnisse und Lösungsansätze, die Schaffung vielfältiger Vernetzungen und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Der CAS richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Soziokultur, Architektur, Stadt- und Gemeindeentwicklung, Freiraumplanung, Immobilienentwicklung aus öffentlichen Verwaltungen, Politik, privaten Büros, Unternehmen, Kirchen. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen und Chancen der Entwicklung von Gemeinwesen angehen.

Zielgruppe

- Berufsleute, die sich mit Fragen der sozialräumlichen Entwicklung auseinandersetzen, mit Grundausbildung z.B. in Sozialer Arbeit, Stadt- und Raumplanung, Geografie, Architektur, Freiraum- oder Immobilienentwicklung oder mit Arbeitsschwerpunkten z.B. in den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Planung, Soziokultur, Bildung und Migration.
- Projekt- und Konzeptverantwortliche in öffentlicher Verwaltung, Unternehmen und Organisationen, Berater:innen sowie Politiker:innen, die sich mit der Entwicklung von Städten, Quartieren und Gemeinden sowie Sozial- und Wirtschaftsräumen befassen.

Ziele

- Die Teilnehmenden haben ihr Wissen zu Fragen der sozialen Stadt-, Quartier- und Gemeindeentwicklung theoriegestützt erweitert und vertieft.
- Sie haben sich mit den relevanten Zielgruppen, Konzepten von Nachhaltigkeit sowie mit Fragen interdisziplinärer Zusammenarbeit und der Partizipation auseinandergesetzt.
- Sie haben ihre Methodenkompetenz in den Bereichen Analyse, Konzeption und Partizipation erweitert und vertieft und haben eine sozialräumliche Analyse durchgeführt.
- Sie haben zielgruppenspezifisch partizipative Projekte oder Prozesse geplant und sich in ihrer vermittelnden und moderierenden Rolle weiterentwickelt.
- Sie haben neue Erkenntnisse gewonnen, um ihre Praxis zu reflektieren und für die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen in ihrem Berufsfeld zu optimieren.

Struktur

Der CAS umfasst vier Module mit insgesamt 20 Unterrichtstagen (160 Kontaktstunden/Lektionen). Mit ca. 300 weiteren Stunden Selbststudium ist zu rechnen. Der CAS setzt sich aus vier Modulen zusammen. Im ersten Modul stehen unterschiedliche Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen im Mittelpunkt. Damit werden die Grundlagen für die Module 2 und 3 gelegt. Modul 2 widmet sich vertieft ausgewählten Ziel- und Anspruchsgruppen der Stadt- und Gemeindeentwicklung. In Modul 3 steht Partizipation im Mittelpunkt. Neben dem Kennenlernen grundlegender Methoden erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen partizipativen Prozessen und angewandten Methoden für bestimmte Fragestellungen oder Zielgruppen. Modul 4 führt die Inhalte und Erkenntnisse dieser drei Module zusammen. Neben den

fachlichen Inputs der Dozierenden aus Praxis und Wissenschaft bildet der interdisziplinäre Austausch der Teilnehmenden einen wesentlichen Baustein für den Erkenntnisgewinn. Die Teilnehmenden führen eine Sozialraumanalyse durch, rezensieren ein Buch oder einen längeren Artikel aus der Literaturliste und sie organisieren in Kleingruppen Besuche ihrer Arbeitsstellen (Hospitationen). In der Zertifikatsarbeit setzen sich die Teilnehmenden mit einem Thema ihrer beruflichen Praxis theoriegeleitet und ggf. empirisch auseinander.

Methodik

- Impulsreferate und Theorie-Inputs
- Vertiefender Austausch mit Fachleuten und in der Gruppe
- Exkursionen
- Analysen, Planungen und Übungen
- Hospitationen und Reflexion der eigenen Praxis

Blended Learning / Unterrichtsunterlagen

Der CAS ist nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet mehrheitlich im Toni-Areal in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppendedynamische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und ortsunabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss / ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise für die vier Module bestanden sind:

- Modul 1, 3 ECTS, Leistungsnachweis: Sozialraumanalyse
- Modul 2, 2 ECTS, Leistungsnachweis: Rezension
- Modul 3, 4 ECTS, Leistungsnachweis: Hospitation
- Modul 4, 6 ECTS, Leistungsnachweis: Zertifikatsarbeit

Erfolgreiche Absolvent:innen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Partizipative Stadt- und Gemeindeentwicklung ist ein Wahlpflicht-CAS des MAS Community Development und wird auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Studienleiterin



**«Wir vermitteln das Handwerkszeug,
um Städte, Quartiere und Gemeinden
partizipativ zu gestalten.»**

Anke Kaschlik

Dr. rer. pol., Dipl.-Ing. Stadtplanerin, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit,
Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Telefon +41 58 934 88 35

✉ anke.kaschlik@zhaw.ch

Die Studienleiterin berät Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Till Berger

Leiter der Fachstelle Klima, Kanton Basel-Stadt

Dominic Bentz

Abteilungsleiter Alter und Gesundheit der Gemeinde Horgen

Martin Biebricher

dipl. Pädagoge (Universität), dipl. Sozialarbeiter FH, Dozent ZHAW, Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Anna Brückmann

MSc. Urbanistik, leitendes Mitglied des Vereins Urban Equipe

Ramón Casutt

Partner und Berater, Konova participation, partizipation, partecipazione

Miryam Eser Davolio

Prof. Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftlerin, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Annemarie Felder

Dr. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, MBA, Supervisorin und Coach, Prozessberaterin für Gemeinde- und Regionalentwicklung, Inhaberin felderprojekte

Dani Fels

Prof., Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR und Ostschweizer Zentrum für Gemeinden OZG an der OST – Ostschweizer Fachhochschule

Milena Gehrig

lic. phil., Soziologin

Samuel Gilgen

Beratung, Coaching, Organisationsentwicklung, ehem. Fachstellenleiter, jugend.gr – Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden

Martin Haug

Experte für Inklusion

Peter Jenni

dipl. Architekt ETH/SIA, Dozent ZHAW Architektur, Gestaltung, Bauingenieurwesen,
Institut Urban Landscape

Sonja Kubat

Politikwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin ZHAW Soziale Arbeit,
Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Bettina Kurz

Organisationsberaterin SAAP/bsso, Partizipative Grossgruppenarbeit, Veränderungs-
prozesse, Konfliktberatung

Res Keller

Mitinitiant der Genossenschaften Dreieck und Kalkbreite und bis 2016 Geschäfts-
führer der Genossenschaft Kalkbreite

Gabriela Muri Koller

Prof. Dr. phil., Architektin ETH, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kinder,
Jugend und Familie

Roland Pfenninger

Abteilungsleiter Kind/Jugend/Familie der Gemeinde Horgen

Heidi Wicki

Msc Soziale Arbeit, Gemeinwesen & Partizipation, Bau- und Wohngenossenschaft
Kraftwerk1

Weitere Fachpersonen der Stadt- und Gemeindeentwicklung, aus Verwaltungen,
Organisationen, Unternehmen, Verbänden sowie aus der Politik und Wirtschaft
werden für aktuelle Inputs engagiert.

Fachlicher Beirat

Günther Arber

Leiter Gesellschaft und Raum, Stadtentwicklung Zürich

Matthias Buri

Abteilung Kirchenentwicklung der Evangelisch-reformierten
Landeskirche des Kantons Zürich

Giacomo Dallo

Geschäftsführer OJA, Offene Jugendarbeit, Zürich

Livia Lustenberger

Geschäftsführerin okay zürich, Kantonale Kinder-/Jugendförderung

Sabine Schenk

Leiterin Soziales Stadtleben, Stadt Zürich

Mireille Stauffer

Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Winterthur

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ①

3 ECTS

Veränderungen in Städten, Quartieren und Gemeinden besser verstehen

In Modul 1 stehen unterschiedliche Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen im Mittelpunkt, um Handlungsspielräume und Potenziale der lokalen Gegebenheiten umfassender erkennen und nutzen zu können.

Wir erarbeiten einen Überblick über Rahmenbedingungen und Entwicklungen von Städten und Gemeinden in der Schweiz und ihre Wechselwirkungen. Demographische und gesellschaftliche Veränderungen werden ebenso beleuchtet wie Auswirkungen des Klimawandels oder der Digitalisierung auf die Lebensqualität in Städten und Gemeinden. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung bildet dabei auch den Rahmen für die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Akteur:innen, ihren spezifischen Sichtweisen sowie ihren Beiträgen zu Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in lokalen Entwicklungsprozessen.

Als gemeinsame Basis für den interdisziplinären Austausch der Teilnehmenden im CAS sowie in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern werden unterschiedliche Verständnisse von Raum, Grundlagen der Sozialraumorientierung sowie von Leitvorstellungen, Regelwerken und Instrumentarien von Planungsprozessen thematisiert. Das Zusammenspiel von physischen Räumen (wie Architektur, öffentliche Plätze und Verkehrssysteme) und sozialen Räumen steht dabei im Zentrum. Es geht darum als Grundlagen für die Vertiefungen in den beiden folgenden Modulen, das Verständnis für andere Sichtweisen zu vertiefen und eine gemeinsame Sprache finden. In einer Sozialraumanalyse vertiefen die Teilnehmenden eine Fragestellung aus ihrem Arbeitsfeld.

Mo/Di, 21./22. Oktober 2024, Mo/Di, 11./12. November 2024,

Di, 10. Dezember 2024, Mo, 3. Februar 2025, 40 Kontaktstunden

Dozierende: Till Berger, Milena Gehrig, Peter Jenni, Anke Kaschlik

weitere Fachleute aus der Stadt- und Gemeindeentwicklung, Verwaltung und Politik

Modul 2

2 ECTS

Thematische Vertiefungen: Gesellschaftliche Diversität und sozialräumliche Entwicklungen

Modul 2 widmet sich vertieft ausgewählten Ziel- und Anspruchsgruppen der Stadt- und Gemeindeentwicklung.

Diversität als wesentliches Merkmal des Lebens in Städten und zunehmend auch in ländlichen Regionen kann eine Chance für die Entwicklung sein. Sie birgt aber auch Gefahren, z.B. wenn der gesellschaftliche Zusammenhalt aufgrund sozialräumlicher Segregation bedroht ist oder wenn einzelne Personen oder Gruppen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft ausgeschlossen und dadurch in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt werden. Gleichzeitig bleiben so vielfältige Potenziale ungenutzt. Anhand von Forschungsergebnissen, Beispielen aus der Praxis und theoretischen Ansätzen werden ausgewählte Themenbereiche aus Modul 1 vertieft. Zusammenhänge und Wechselwirkungen werden herausgearbeitet.

Dabei geht es um Fragestellungen wie: Wodurch unterscheiden sich die Anforderungen verschiedener Anspruchs- und Zielgruppen an öffentliche Räume? Wodurch unterscheiden sich die Entwicklungen in Städten und ländlichen Gemeinden und was hat beides miteinander zu tun? Welche Rolle spielen physische Räume und Nachbarschaftsbeziehungen für die Lebensqualität unterschiedlicher Zielgruppen? Was fördert die Integration und Inklusion unterschiedlicher Anspruchsgruppen im jeweiligen städtischen oder ländlichen Kontext? Welche Gruppen benötigen Unterstützung, damit ihre Interessen in Stadt- und Gemeindeentwicklungsprozessen berücksichtigt werden? Differenzierte Betrachtungen unterschiedlicher Realitäten bieten wertvolle Handlungsgrundlagen für die Praxisfelder der Teilnehmenden.

Im Hinblick auf das Thema Ihrer Zertifikatsarbeit rezensieren die Teilnehmenden ein Buch oder einen längeren Artikel und stellen die Rezension allen Teilnehmenden zur Verfügung.

Mo, 9. Dezember 2024, Di, 4. Februar 2025, Di, 4. März 2025,

Mo, 7. April 2025, 32 Kontaktstunden

Dozierende: Dominic Benz, Martin Biebricher, Miryam Eser Davolio,

Martin Haug, Anke Kaschlik, Gabriela Muri Koller

weitere Fachleute aus der Stadt- und Gemeindeentwicklung, Verwaltung und Politik

Modul ③

4 ECTS

Entwicklungsprozesse partizipativ und in interdisziplinärer Zusammenarbeit gestalten

In Modul 3 steht Partizipation mit ihren sehr unterschiedlichen Facetten im Mittelpunkt. Neben dem Kennenlernen und Anwenden grundlegender Methoden erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen partizipativen Prozessen und angewandten Methoden für bestimmte Fragestellungen oder Zielgruppen. Bedarfe, Bedürfnisse und Perspektiven unterschiedlicher Anspruchs- und Zielgruppen in partizipativen Prozessen werden beleuchtet.

Die Basis für eine konstruktive interdisziplinäre Zusammenarbeit im unübersichtlichen Arbeitsfeld der Stadt- und Gemeindeentwicklung bildet die Verständigung über unterschiedliche Partizipationsverständnisse von Akteur:innen, z.B. aus Politik, Verwaltung, Organisationen und Bevölkerung. Darauf aufbauend werden grundlegende Methoden für die Ausgestaltung von partizipativen Prozessen für die nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung vermittelt, die für massgeschneiderte Prozessgestaltungen in analogen und digitalen Settings für unterschiedliche Ziel- und Anspruchsgruppen angewandt werden können. Spezifische Methoden für die Ansprache und Beteiligung bisher Nichtbeteiligter werden ebenso vermittelt wie für die Lösungsfindung in konflikthaften Situationen.

Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf gelungene Partizipation, Grenzen und Stolpersteine näher beleuchtet. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Rollen und Blickwinkel in Planungs- und Entwicklungsprozessen kennen, um sich aus ihrer jeweiligen beruflichen Position und Rolle heraus konstruktiv einbringen zu können, z.B. in Aushandlungsprozesse zwischen unterschiedlichen Adressat:innen, Organisationen und (politischen) Gremien. Es geht um die verantwortliche Gestaltung von Planungs- und Entwicklungsprozessen und darum, umfassend Teilhabe und Teilnahme unterschiedlicher Anspruchs- und Zielgruppen zu ermöglichen. In gegenseitigen Hospitationen lernen die Teilnehmenden andere Arbeitsfelder kennen.

Di, 12. November 2024, Mo/Di, 6./7. Januar 2025, Mo, 3. Februar 2025,

Di, 8. April 2025, Mo, 5. Mai 2025, Mo/Di, 2./3. Juni 2025, 56 Kontaktstunden

Dozierende: Anna Brückmann, Annemarie Felder, Dani Fels, Ramon Casutt, Samuel Gilgen, Res Keller, Bettina Kurz, Roland Pfenninger, Heidi Wicki

weitere Fachleute aus der Stadt- und Gemeindeentwicklung, Verwaltung und Politik

Modul 4

6 ECTS

Zusammenführung und Integration

Modul 4 führt die Inhalte und Erkenntnisse der ersten drei Module zusammen und überträgt diese in den jeweiligen Handlungskontext der Teilnehmenden.

Im Rahmen einer Tagesexkursion hilft der Einblick in ein konkretes Beispiel sozial-räumlicher Interventionen in einer Stadt oder Gemeinde, verschiedene Kursinhalte zu veranschaulichen und zu verknüpfen.

Für die Zertifikatsarbeit setzen sich die Teilnehmenden mit einem Thema ihrer beruflichen Praxis theoriegeleitet und gegebenenfalls empirisch auseinander. Die Fragestellung wird im Rahmen des Coaching-Tages mit allen Teilnehmenden diskutiert und geschärft. Für den weiteren Bearbeitungsprozess stehen Dozierende für Einzelsprechstunden zur Verfügung.

Im Abschlusskolloquium präsentieren die Teilnehmenden ihre Zertifikatsarbeiten und stellen die Ergebnisse zur Diskussion.

Mo, 3. März 2025, Di, 6. Mai 2025, Mo, 30. Juni 2025, Di, 1. Juli 2025, 32 Kontaktstunden

Dozierende: Anke Kaschlik, Sonja Kubat

Weitere Fachleute aus der Stadt- und Gemeindeentwicklung, Verwaltung und Politik

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden. ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 16. August 2024 an: ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Kosten

CHF 7200.– (inkl. Zertifizierung, exkl. Literatur)

Ort

Campus Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
➤ weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit

Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Pfingstweidstrasse 96

Postfach

CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung

weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert.

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

↳ www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter